



Das Spiel als Erfahrungs- und Lernfeld

Kinder haben bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr

- 15 000 Stunden gespielt,
- also 7-8 Stunden pro Tag.

Das Spiel ist über einige Jahre der Kindheit, die Haupttätigkeit des Kindes

(Krenz 2002)



Kinder die viel spielen profitieren im:

- Emotionalen Bereich
- Sozialen Bereich
- Kognitiven Bereich
- Motorischen Bereich

(Krenz 2003)



Der Mensch ist nur da ganz Mensch wo er spielt. (Schiller)

- Wann haben Sie das letzte Mal gespielt?
- Was haben Sie als Kind gern gespielt?
- Was spielen Sie als erwachsene Person gern?

- **Spiel ist meistens eine von Kindern selbst gewählte Aktivität**
- **Im Spiel lernen Kinder im handelnden Umgang mit den Dingen**
- **Im Spiel können Kinder Gefühle und Gedanken, die sie bewegen, spontan einbringen**
- **Im Spiel können es die Kinder wagen, auch einmal neue, ungewohnte Verhaltensweisen zu zeigen**
- **In vielen Spielformen – ausgenommen Wettspiele und Lernspiele – stehen die Spielerinnen/Spieler nicht unter Leistungsdruck**
- **Spielsituationen erlauben es den Kindern, lebhafter und unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten**

- Bei Kindern, die viel gespielt haben, werden positive Effekte auf die Entwicklung und das Lernen nachgewiesen.
- Im Spiel werden Kompetenzen mit zukünftigem Nutzen erworben. Wichtig ist der Erwerb und Aufbau basaler Funktionen.
- Die im Spiel erworbene Symbolisierungsfähigkeit hat eine entscheidende Bedeutung für das systematische Lernen in der Schule
- Die sprachliche Kompetenz wird beim Spiel gefördert
- Spiel bereitet Spass, es wird lustvoll durchgeführt

Spieltypen

- Funktionsspiel
- Symbol- und Rollenspiel
- Experimentier- Bau- und Konstruktionspiel
- Regelgebundenes Spiel
- Bewegungsspiel
- Zeichnen, malen, dreidimensional gestalten



Funktionsspiel

- Meist zielloses hantieren mit Material (zweckfreies Experimentieren)
- Materialeigenschaften erkunden
- Möglichkeiten des Materials kennen lernen
- Geschicklichkeit üben
- Ausräumen / einräumen / aufeinander schichten
- Herumtransportieren
- Das Spielvorhaben wird laufend verändert

Symbol- und Rollenspiel

- **Verkleidungsspiele**
- **Figurenspiele**
- **Nachspielen von Erlebnissen und Eindrücken**
- **Andere Rollen ausprobieren**
- **Wünsche und Phantasien ausspielen**
- **Sozialverhalten üben**
- **Verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit üben, Wortschatz erweitern**

Experimentiert- Bau- und Konstruktionsspiel

- **Materialien erkunden und erproben**
- **Physikalische Gesetzmässigkeiten erleben**
- **Vom Ausprobieren zum werkschaffenden Spiel**
- **Motorik und Geschicklichkeit üben**
- **Sozialverhalten üben**

Regelgebundenes Spiel

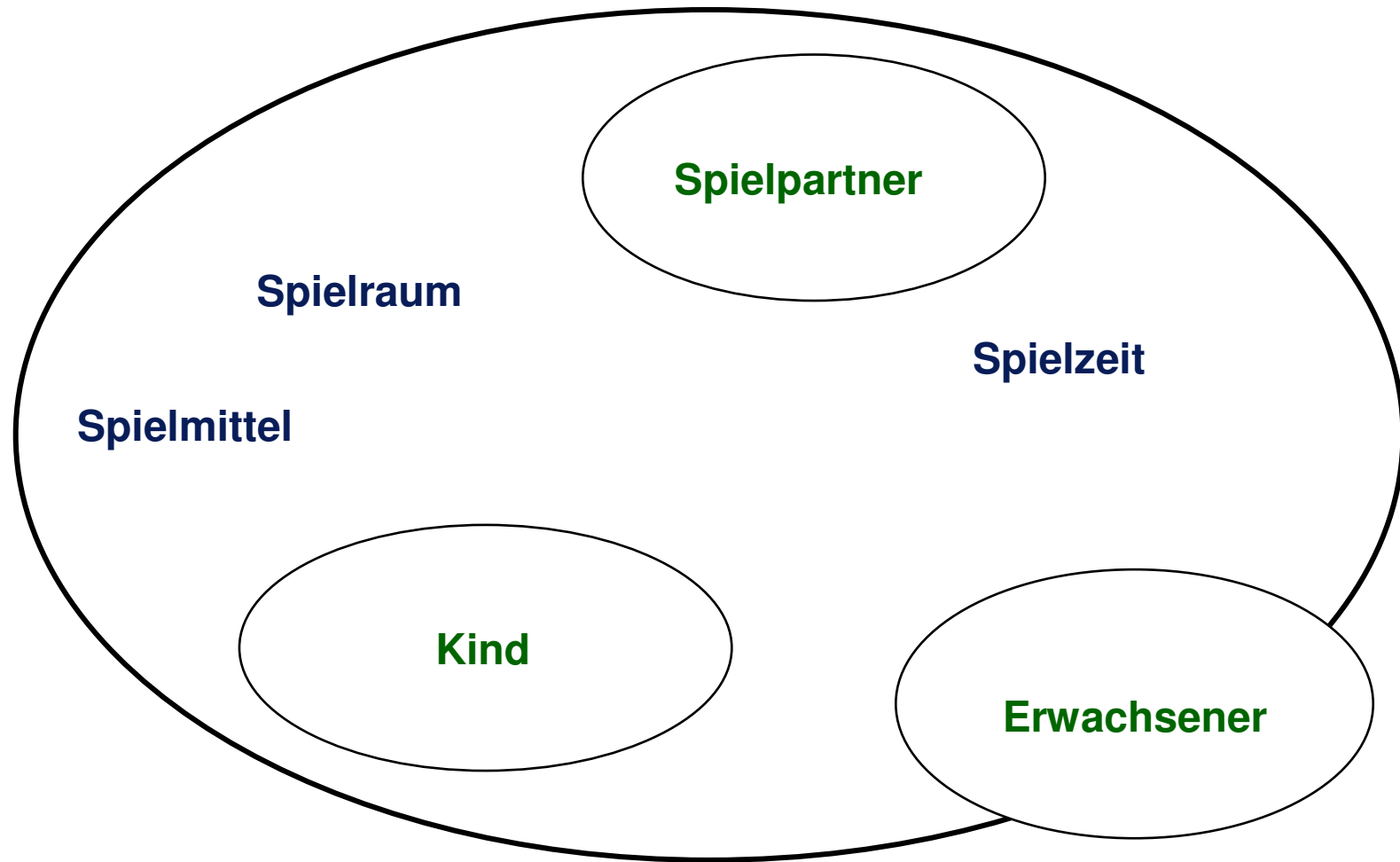
- **Kreis-, Sing-, Hüpfspiele**
- **Gesellschafts- oder Lernspiele**
- **Regelbewusstsein aufbauen, sich fair verhalten**
- **Mit Misserfolg umgehen können**
- **Wahrnehmung üben, Merkfähigkeit, Denkfähigkeit (Strategien)**

Bewegungsspiel

- **Fangspiele, Stelzen laufen, Ballspiele, Hüpfspiele, Seilspringen, ...**
- **Bewegungsfreude unterstützen**
- **Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Beweglichkeit üben, Bewegungskoordination**
- **Muskelaufbau, Kraft aufbauen**
- **Realistische Selbsteinschätzung aufbauen**

Zeichnen, malen, dreidimensional gestalten

- Die Feinmotorik üben
- Die korrekte Haltung des Schreibstiftes üben
- Verschiedene Grundtechniken lernen
(schneiden, leimen, Wasserfarbe malen, ...)
- Kreativität erweitern, eigene Ideen umsetzen
- Sinn für Ästhetik entwickeln
- Der Prozess ist oft wichtiger als das Produkt



Ulrich Heimlich: Einführung in die Spielpädagogik

Spielen in der Basisstufe

Spiel findet in vielfältigen Formen statt:

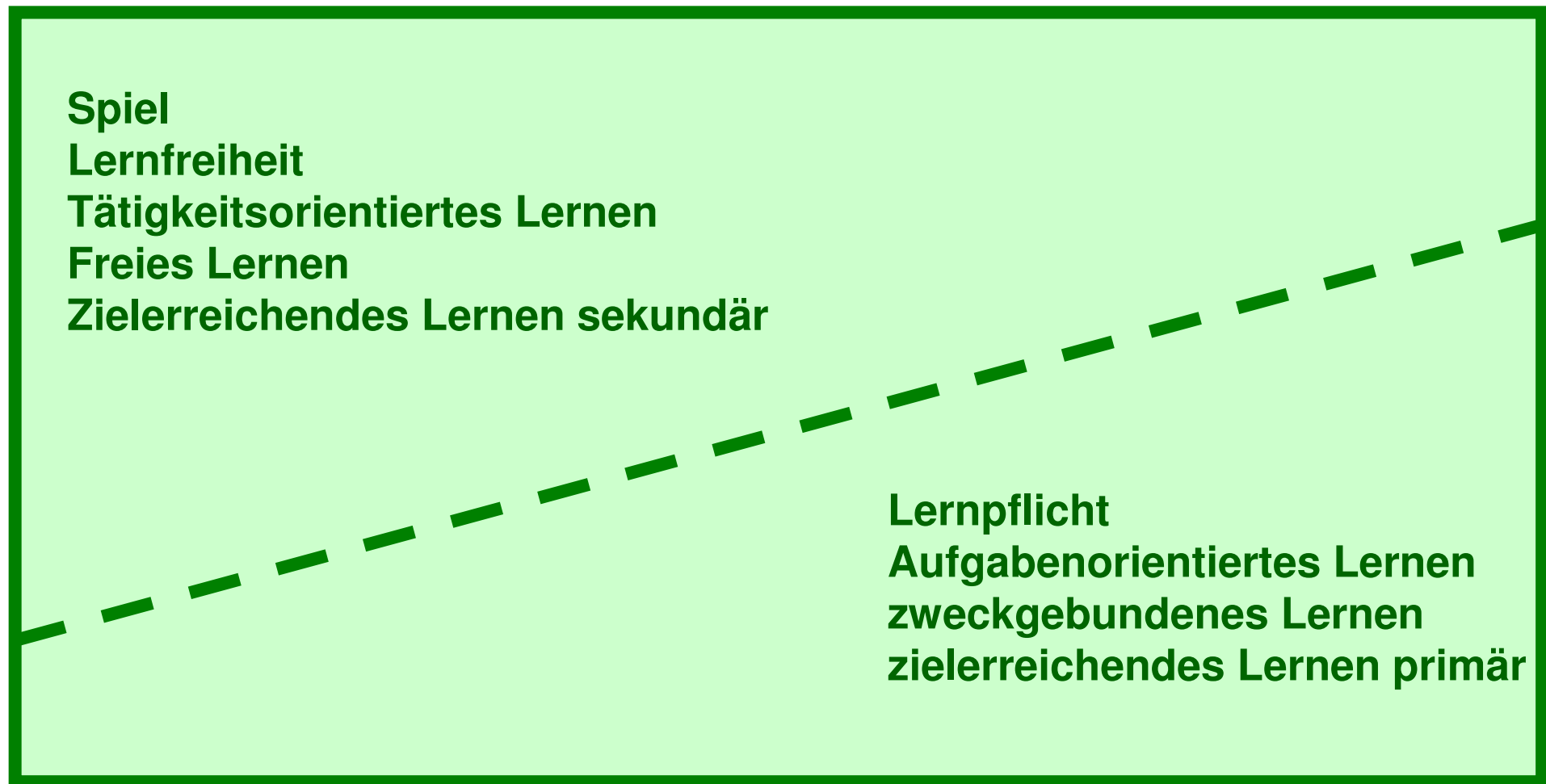
- **Spielen in geführten Sequenzen**
- **Spielen in gelenkten Sequenzen**
- **Spielen in freien Sequenzen**



Die Basisstufe bietet:

- eine sorgfältig vorbereitete Spielumgebung.
- eine aktive Spielbegleitung durch die Lehrperson (Anleiten, fördern, fordern).
- eine optimale Passung des Angebots an Spielmaterialien und des Lerngegenstandes, Angebote in der proximalen Lernzone.
- eine Unterstützung des Neugierdeverhaltens der Kinder. Dieses ist wichtig für die Spiel- und Lernfreude der Kinder.
- Begleitung beim Spielen lernen.

Vom Spielen zum systematischen Lernen



Spiel- und Lernumgebungen

- Die Inhaltsauswahl knüpft an die Lebenswelt und Erfahrungen der Kinder an
- Die Kinder werden in das Angebot eingeführt, Rahmenthema und Lernanlage passen zusammen
- Das Angebot ermöglicht ein kompetenzgerechtes Handeln, Spielen und Lernen
- Die bereitgestellten und eingeführten Materialien ermöglichen vielfältige Betätigungen und Erfahrungen
- Das Angebot ermöglicht unterschiedliche Zugänge und bietet Tätigkeiten auf verschiedenen Abstraktionsniveaus und Schwierigkeitsgraden
- Die Kinder werden in ihrem Spiel begleitet und angeregt

Regeln in Spielsituationen

- Keine anderen Kinder bei ihrem Spiel stören
- Keine fremden Werke zerstören
- Begrenzte / offene Gruppengrößen
- Begrenzungen des Spielraums
- Sorgfältiger Umgang mit dem Material
- Welche Spiele werden wo gespielt?
- Vorrang jener Kinder, die am Tag zuvor schon an diesem Platz gespielt haben
- Benutzung von speziellem Material, Zusatzmaterial

Das Spiel ist die Lernform des jüngeren Kindes

- Weniger Anpassungsschwierigkeiten zu Schulbeginn bei Kindern in Schulklassen, in denen zunächst noch Zeit zum spielen zur Verfügung steht.
- Verhaltensauffällige Kinder gewinnen mehr Selbstkontrolle wenn es Möglichkeiten zum spielen gibt.
- Positive Effekte bei intensivem, begleitetem Rollenspiel für die Sprachentwicklung (besonders für anderssprachige Kinder).
- Im Spiel erworbene Symbolisierungsfähigkeit hat Einfluss auf den späteren Lernerfolg in der Schule.
- Systematisch auf den Lerngegenstand hin ausgewählte Lernspiele bringen deutlichen Erfolg.
- Bis zum Alter von 6 - 7 Jahren ist das Gedächtnis der Kinder für das instruktionale Lernen noch nicht genügend ausgebildet. Das interessenorientierte Lernen steht im Vordergrund.
- Die sensiblen Phasen, die sogenannten „Lernfenster“ sind grösser als wir teilweise meinen: kognitive Fähigkeiten können im Vorschulalter nicht unbedingt besser gelernt werden.